

Brand in Regelschule Wormstedt zum Glück nur eine Übung

Feuerwehren aus Kösnitz, Wormstedt und Apolda rückten am Freitagmorgen zum Einsatz aus. Problem ist Tagbereitschaft

VON DIRK LORENZ-BAUER

Wormstedt. Um 9.50 Uhr heulten gestern in der Gemeinde Wormstedt die Sirenen auf. Zum einen die im Gebäude der örtlichen Regelschule, zum anderen die bei der Ortsfeuerwehr. Ausgebrochen war im Chemieraum kurz zuvor nämlich ein Brand. Rauchschwaden drangen bereits aus einer Seitentür.

Zum Glück stellte sich nach kurzer Zeit heraus, dass es sich um eine Übung handelt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Schüler längst evakuiert worden. Nur wenige Minuten dauerte das Ganze. Es wurde rasch durchgezählt und dabei festgestellt, dass noch drei Kinder fehlten. Außerdem wurden zwei Bauarbeiter vermisst, die zum Zeitpunkt des Unglücks im Haus mit diversen Arbeiten befasst waren.

Apolda war mit Drehleiter in zwölf Minuten da

Damit war für Einsatzleiter Marcel Schmidt, der mit seinen Kösnitzern sogar noch eher am Brandort war als die Wormstedter Feuerwehr, klar, dass zunächst und vordringlich die vermissten Personen gesucht werden müssen. Mit Atemschutz gingen die Trupps also ins Gebäude, um systematisch alles zu durchkämmen.

Mehrere Vermisste im Schulhaus zu suchen

Innerhalb von nur zwölf Minuten – zwanzig Minuten wären möglich – war die Drehleiter aus Apolda vor Ort. Das gab durchaus anerkennende Blicke. Uwe Mohring meinte deswegen auch schmunzelnd: „Ingo ist selbst gefahren!“, womit Apoldas Stadtbrandmeister Ingo Knobbe gemeint war. Mittels der Drehleiter, die sofort passend an der Rückseite des Schulhauses in Position gebracht wurde, konnte mehrere Personen aus dem oberen Stockwerk gerettet werden; darunter auch „die Komparsen“ Michael Kober sowie



Schülerin Jennifer Volkmann wurde verletzt.



Einsatzleiter Marcel Schmidt (rechts) im Gespräch mit anderen Feuerwehrleuten. Im Hintergrund verfolgt Kreisbrandinspektor Steffen Schirmer alles. Fotos (3): Dirk Lorenz-Bauer



Aus dem Chemieraum der Regelschule gerettet wurde Michael Kober durch Uwe Mohring von der Apoldaer Feuerwehr. Unten bediente die Leiter derweil Stadtbrandmeister Ingo Knobbe.

Rosmarie Freitag. Verletzt wurde unter anderem die Regelschülerin Jennifer Volkmann aus Kleinromstedt. Um sie kümmerte sich umgehend eine Rettungsanästhetikerin. Weil ersichtlich wurde, dass es weitere Verletzte gibt, wurden durch Einsatzleiter Marcel Schmidt weitere Ret-

tungskräfte nachbeordert. Ein Wermutstropfen war, dass von sieben alarmierten Wehren nur drei anwesend waren – ein Indiz für die Probleme mit der Tagbereitschaft.

Das Geschehen verfolgten mit kritischen Blicken vom Rande aus Kreisbrandinspektor Steffen

Schirmer, Saaleplatte-Bürgermeister Jörg Hammer und Ortsbrandmeister Wieland Kober. Ihnen ging es um die Analyse der Abläufe und die Erkenntnis, an welchen Stellen im Einsatz noch Verbesserungen möglich sind. So wurde kritisiert, dass zu Beginn ein Einweiser fehlte, der die

Feuerwehrfahrzeuge gleich an die richtige Stelle hätten lotsen können. So kam es, dass das Löschfahrzeug der Wormstedter am Haupteingang vorbeifuhr. Alles in allem lief die Übung indes relativ reibungslos ab. Eine intensive Auswertung wird noch folgen.